

Sportwissenschaftliches und Therapeutisches Kletterzentrum Weinburg Einsteigen und Aufsteigen – im Trainings- und Therapie-Campus

# Dem Alltag davonklettern: Sich körperlich & mental stark machen

Batterien aufladen, Leistungsmöglichkeiten ausloten und mental nachrüsten: So sichern auch Manager ihre Gesundheit ab.

**Weinburg.** Kein gewöhnliches Therapiezentrum, mehr als nur ein hochgerüsteter In- und Outdoor-Klettergarten und nun frisch aufgeschüttete mentale Kraft-Insel: Was in Weinburg, einer 1.300 Seelen-Gemeinde am Eingang ins niederösterreichische Pielachtal, buchstäblich auf die grüne Wiese gestellt wurde, sucht zumindest europaweit seinesgleichen. Die leistungsstarken Netzwerker des „Sportwissenschaftlichen und Therapeutischen Kletter-Zentrum-Weinburg“ sind mit der Trias aus Sport, Medizin und Life-Balance in neue Behandlungs-Sphären aufgestiegen. Hoch hinaus geht es ganz individuell – der Erfolg als „Climbing in Progress“...

Seine „Seilschaften“ sind bunt zusammengewürfelt: Als sportwissenschaftlicher Leiter betreuen Walter Hable und sein Team eine breite Zielgruppe – am Boden und in luftigen Höhen: „Wir nehmen Olympiateilnehmern die Leistungschecks ab, bringen Nichtsportler in Bewegung und basteln am maßgeschneiderten Therapieerfolg“, so der Coach.

Neben den Kletter-Freaks aus dem Wiener Ballungsraum checkt der ausgewerkte Leistungsträger Marke Manager in der Kletterbase ein – mit dem Ziel, die eigene Körper-Balance zu halten oder beangegangenen Raubbau zu korrigieren.

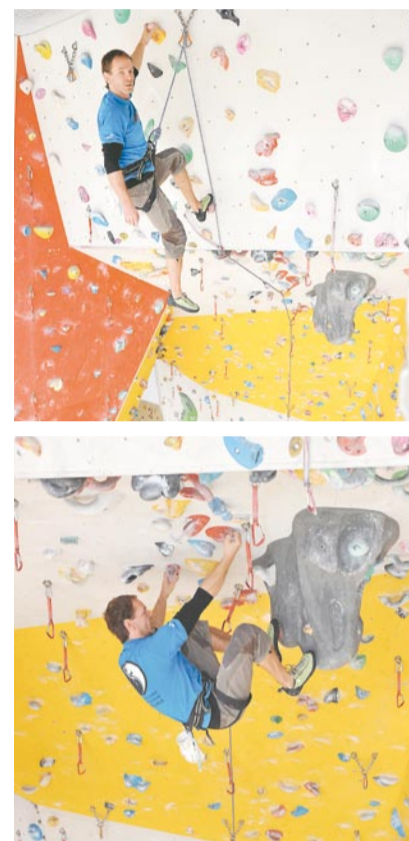
## Individueller Methodenmix

Das erste EU-weite Zentrum für therapeutisches Klettern – mit angegliedertem wissenschaftlichen Forschungsbetrieb – ist in mehreren Geschäftsfeldern aktiv: Das Zusammenspiel von Ärzten, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Psychologen und Sportwissenschaftlern liefert den Nährboden für eine austarierete Methodik. Gesundheitsvorsorge nach Gusto. „Unsere Netzwerker finden gemeinsam mit den Klienten den optimalen Mix“, sagt Hable.

Auch Physiotherapeutin Ines Pratsch hat „die unterschiedlichsten Fälle“ in Händen – „auch Anti-Sportler, die wieder gesund werden wollen“, nimmt sie den Leidgeprüften irrationale Berührungängste. Teil ihres Programms? „Akupunktur oder der gezielte Muskelaufbau“, so der Profi, der viel Zeit in die Qualität der Betreuung investiert. Denn der Patient will als Partner in die Therapie integriert werden. „Ich erkläre, was ich mache, aber auch was ich weglassen“, so ihre simple wie erfolgreiche „Kommunikation



Bringen Sportmuffel in Bewegung, Klettermaxe auf ihre „Gipfel“ und mental in Form: Walter Hable, Christian Kahlfuss, Alois Strobl.



Neue Blickwinkel: auch in der Therapie.

auf Augenhöhe“. So sei es oftmals nur ein kurzer Weg vom Müssen zum Wollen – von der Behandlung zum Sport. Das Angebot warte gleich hinter der nächsten Tür, so Pratsch.

Dort steht mitunter bereits Christian Kahlfuss, diplomierte Krankenpfleger, Leistungsdiagnostiker und Kletter-Trainer: „Wir führen

Führungskräfte-Experten eine alte Methode in Weinburg neu interpretiert: „Seit Menschen denken können, wollen sie sich mit ihren geistigen Fähigkeiten auseinandersetzen“, erzählt Strobl. Er plädiert für Orientierung: „Was sind die Parameter, die einen Menschen gesund halten? Wie können Potenziale ausgebaut werden, ohne zu

Jahre nach dem offiziellen Kick-off positiv bilanzieren. „An starken Wochenenden sind gut 1.000 Kletterer vor Ort, die Halle ist auch im Sommerhalbjahr gut besucht.“ Die Weinburger profitieren vom Boom im Hallenklettern.

Besonders die junge Generation schätze den Wettkampf auf Plastik abseits alpiner Formationen. Das Risiko sei im Vergleich zur Naturvariante viel geringer, erzählt Kalteis: „Bei uns hängt man am sicheren Haken.“ Unschlagbare Argumente? „Die Verfügbarkeit und die kurzen Anfahrtswege“.

Auch als Therapiezentrum habe man beste Karten, setzt Kalteis nach. „So verpasst man einem ganzen Ort ein neues Image. Ich kenne kein Haus in dieser Qualität mit top Klettereinrichtungen in Verbindung mit modernster Therapietechnik.“ Viele würden hineinschnuppern und buchstäblich hängen bleiben. Schon denkt Kalteis an den Ausbau der Anlage.



„Therapie, Sport und Fun in ihrer höchsten Form. Das Kletterzentrum ist auf jede Klientel eingerichtet, Qualität unser Markenzeichen.“

GF PETER KALTEIS

hin zum Sport, begleiten Profis und Laien.“ Bei ihm hängt jeder am richtigen Haken.

## Mentale Ein- und Aufstiege

Mit Alois Strobl, Mental Coach aus Überzeugung, erklimmen Suchende neuerdings auch geistige Höhen: Seit März wird vom

schädigen? Wie soll und kann optimal begleitet werden?“

Fragen, die zuallererst in einem selbst aufkeimen müssen. Denn „von außen passiert in der Regel wenig“, befindet Strobl.

Dass Eigenengagement fruchtet, weiß keiner besser als Geschäftsführer Peter Kalteis. Der Weinburger Bürgermeister kann bereits drei

## „Analytisch-leidenschaftlich“

Währenddessen möbeln die Coaches weiter die innere Infrastruktur auf: Bewegung und Kraft, Anspannung und Entspannung, Koordination, Konzentration und Körpergefühl wollen gemeinsam erarbeitet werden. Ihre Empfehlung: „Analysieren, innehalten, Dinge mit Leidenschaft umsetzen.“

## ALLROUND-ZENTRUM

### Das Angebot/die Infrastruktur:

Sportwissenschaftliche Abteilung: bietet komplexe Betreuung und verbindet die verschiedenen Bereiche (Diagnostik, Therapie, Training, etc.)

Therapeutisch-medizinische Abteilung: geht auf jeden Patienten individuell ein und arbeitet klientenorientiert in puncto Funktionalität und Sportart (Technologien fußen auf modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen.)

Klettern: in der modernsten Kletterhalle Österreichs

Wellness: Wellness- und Relaxbereich mit Solarium, Infrarotkabine, Sauna, Dampfbad, Ruheraum

Seminar/Restaurant Raum für bis zu 100 Personen

Mammut-Shop: alles für den Kletter-Profi

## INFOS

### Therapeutisches Kletterzentrum

Weinburg Betriebs-GmbH  
Brüder-Teich-Straße 28a  
3200 Weinburg  
Tel.: 02747/21972  
Fax: 02747/21972-30  
E-Mail: office@stkweinburg.eu



Physiotherapie, Leistungs- und Gesundheits-Checks; Spitzensportler und Therapie-Klientel werden individuell auf Herz und Nieren geprüft.

Kletterhalle spielt alle Stückeln.